

Posudek bakalářské práce

posudek vedoucího práce		oponentský posudek		
Studijní program	Specializace v pedagogice			
Studijní obor	Německý jazyk se zaměřením na vzdělávání			
Název práce	Frauengestalten im Roman Drei Frauen und ich von Oskar Baum			
Autorka práce	Eliška Káninská			
Vedoucí práce	Doc. PhDr. Viera Glosíková, CSc.			
Oponent práce	MA Clemens Kafka, BA			
Hodnocení práce				
Obsah práce	odpovídá názvu práce	odpovídá s připomínkou	odpovídá s výhradou	neodpovídá názvu práce
Struktura práce	odpovídá zcela tématu	odpovídá s připomínkou	odpovídá s výhradou	neodpovídá požadavkům
Formální úprava	odpovídá požadavkům	odpovídá s připomínkou	odpovídá s výhradou	neodpovídá požadavkům
Citace v práci	odpovídají normě	odpovídají s připomínkou	odpovídají s výhradou	Neodpovídají
Přílohy práce	vhodně doplňují téma	netýkají se tématu	jsou nevhodné k tématu	nejsou v práci uvedeny
Seznam literatury	odpovídá tématu	odpovídá s připomínkou	odpovídá s výhradou	neodpovídá
Počet stran práce	odpovídá požadavkům	odpovídá s připomínkou	odpovídá s výhradou	neodpovídá požadavkům
Celkové zpracování tématu	odpovídá požadavkům	odpovídá s připomínkou	odpovídá s výhradou	neodpovídá
Celkové hodnocení			vyhověl/a X	nevyhověl/a
Doporučení k obhajobě			Doporučuji X	nedoporučuji

Připomínky, výhrady, zdůvodnění:

In ihrer auf Deutsch verfassten Arbeit beschreibt Eliška Káninská die Frauengestalten im Roman „Drei Frauen und ich“ von Oskar Baum. Es ist dies grundsätzlich ein sehr schönes und wichtiges Unternehmen, diesen oft schon vergessenen Autor des „engeren Prager Kreises“ (Max Brod, 1966) wieder in Erinnerung zu rufen. Die Arbeit lässt sich grob in einen theoretischen Einführungsteil und einen praktischen Analyseteil einteilen. Leider fällt die Lektüre der oft vielversprechenden Überschriften schwer, da sich vielfach Fehler in Stilistik, Grammatik und Rechtschreibung eingeschlichen haben (bspw.: „Jedoch der existierte schon seit der Situation, wenn man kleindeutsche und großdeutsche Frage löst“. S. 16) Besonders bedauerlich wirkt auch die fehlende kritische Distanz der Verfasserin zum zu analysierenden Text. Sätze wie „Mir gefiel die Überschrift seines Werkes – Die böse Unschuld“ (S. 15) sind ja grundsätzlich erfreulich, doch nicht Bestandteil wissenschaftlicher Sprache, die schließlich im Rahmen dieser Arbeit auch eingeübt werden sollte. Es erscheint auch nicht ganz begreiflich, weshalb deutschsprachige Originaltexte (!) in einer deutschsprachigen Arbeit in Fußnoten ins Tschechische übersetzt werden (vgl. S. 18 FN 7 und 8). Es

ist sehr lobenswert, dass die Verfasserin eine Vielzahl an Forschungsliteratur herangezogen hat, jedoch ist oft nicht ganz ersichtlich, ob diese wirklich verständlich war und kritisch diskutiert wurde. Streckenweise macht es eher den Eindruck einer Oskar-Baum-Sekundärliteratur-Anthologie. Allerdings muss wirklich lobend hervorgehoben werden, dass generell Struktur und Aufbau der Arbeit durchdacht sind und ein Konzept dahinter klar ersichtlich ist.

Im zweiten Teil, der im fünften Kapitel beginnt, beschäftigt sich die Verfasserin eingehend mit den einzelnen Frauenfiguren. Hier ist die Vorgehensweise deutlich präziser und es wird nahe am Text gearbeitet, was die Argumentation durchaus nachvollziehbar wirken lässt. Es wäre hier vielleicht auch nicht uninteressant gewesen, die Standpunkte der Forschungsliteratur vermehrt miteinzubeziehen, um die eigenen Positionen entweder zu stützen oder intensiver zu kontrastieren. Doch dies ist sicherlich noch in einer allfälligen Diplomarbeit einmal vorzunehmen.

Das Literaturverzeichnis ist passend zusammengestellt, doch gerade in der Sekundärliteratur unklar sortiert. Dennoch ist hier noch einmal positiv die große Anzahl eingesehener Fachliteratur hervorzuheben.

Obleich die Arbeit mehrere beschriebene Mängel aufweist, werde ich sie dennoch zur Verteidigung empfehlen, um auch allfällige offene Fragestellungen durch die Verfasserin zu klären.

Frage:

- Sie haben sich in Ihrer Arbeit intensiv mit den verschiedenen Frauengestalten im Roman O. Baums auseinandergesetzt. Wie würden Sie das Frauenbild in der deutschsprachigen Literatur des frühen 20. Jahrhunderts beschreiben. Nennen Sie dazu einige Beispiele aus Texten der deutschsprachigen Literatur dieser Zeit. Sie können hier gerne auch auf Autoren und Texte des „Prager Kreises“ eingehen, können allerdings auch andere wählen.

V Praze dne 30. 08. 2021